

Kath. Schullandheimverein Wuppertal e. V.



Jugendgästehaus "Haus Dalbenden"
Urfittalstraße 2a
53925 Kall - Urft / Eifel
Tel.: 02441 - 5220
Fax: 02441 - 770311
E-Mail: info@haus-dalbenden.eu
www.haus-dalbenden.eu



Liebe Freunde und Förderer unseres Schullandheimes und Jugendgästehauses Dalbenden

Inzwischen sind seit dem Hochwassereinbruch in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 zwanzig Monate vergangen.

Was wir seitdem erlebt haben, könnte einen Roman füllen.

Zunächst das Schönste und Unglaublichste: Nach unserem Spendenaufruf brach eine zweite Flut über uns herein, aber dieses Mal war es nicht Wasser, sondern Geld!

Es erreichten uns – bis heute noch - Spenden von hunderten Spendern - in allen Größenordnungen von 5 € bis 70.000 €! Das hat uns schier überwältigt, zutiefst dankbar, aber auch sprachlos gemacht. Mit so viel Hilfsbereitschaft und Zuwendung hatte keiner uns gerechnet. **Insgesamt haben uns Spenden in Höhe 258.000 € erreicht – unfassbar!** So konnten wir sehr schnell die schlimmsten Schäden an der Sport- und Mehrzweckhalle und auf dem Gelände so weit beseitigen, dass das Gebäude nicht mehr von Einsturz bedroht war.

Danach wurden auch die Räume in den übrigen betroffenen Gebäudeteilen entkernt, da alle Böden und Wände durch das Schwarzwasser (kontaminiertes Flusswasser) verseucht worden waren.

Dann begannen Monate der Trockenlegung mit riesigen Trocknungsgeräten. Die Schadensaufnahme erfolgte in mühevoller Kleinarbeit durch Architekten und Gutachter.

Inzwischen wurde bekannt, dass die Landesregierung Geld für schnelle und unbürokratische Hilfe für die Flutopfer zur Verfügung gestellt hatte.

Im Antrag musste aber die voraussichtlich Schadenssumme bereits ermittelt und angegeben werden. Da dies weitere Monate dauerte, gelang es uns erst im Mai 2022 den Antrag auf Wiederaufbauhilfe zu stellen.

Was danach kam, war alles andere als „unbürokratisch“: vom falschen Formular über eine anders gewünschte Schadensdarstellung, über zusätzlich zu erbringende Nachweise für alles Mögliche bis hin zu Erläuterungen, warum in einem Bad ein Durchlauferhitzer vorgehalten wurde, und einem Beleg darüber, dass wir tatsächlich einen Staubsauger (!) hatten... Mehrfach bekamen wir den Antrag wieder zurück, um weitere geforderte Nachweise und Belege einzureichen.



Letztendlich wurde der Antrag dann am 30. November 2022, also mehr als 18 Monate nach der Katastrophe, von der Bezirksregierung Köln angenommen.

Danach warteten wir auf die versprochene „schnelle Hilfe“.

Sie kam nach zwei Monaten durch den Landrat vom Kreis Euskirchen Herrn Lamers, der auf unsere Bitte hin durch seine Nachfrage bei der Bezirksregierung uns endlich die Bewilligung bestätigen konnte. Das ließ uns alle erleichtert aufatmen.

In der Zwischenzeit haben wir Kredite in sechsstelliger Höhe aufnehmen müssen, um das Haus wenigstens teilweise wieder für Gäste öffnen zu können. Sonst würden uns weiterhin Einnahmen fehlen, und es hätte sich sogar eine Insolvenz abgezeichnet.

So freut es uns, dass wir am 31.12.2022 die Selbstversorger-Küche wieder eröffnen und einweihen konnten, ein Kernstück unseres Angebotes, das inzwischen von fast 60 % unserer Gäste bevorzugt wird, denn das gemeinsame Kochen hat für viele Gruppen einen hohen Stellenwert.

Zur Zeit sanieren wir die Hauptküche und den Speisesaal.

Nun müssen noch einmal bürokratische Hürden überwunden werden, bis das Geld – zumindest in Teilbeträgen – auf unserem Konto landet.

Danach erst können die übrigen Gebäudeteile und die Sport- und Mehrzweckhalle wieder hergerichtet werden.

Wir hoffen, im Sommer über weitere Fortschritte informieren zu können.

Trotz allen Ärgers und strapazierter Nerven: Wir sind nach wie vor unglaublich froh und dankbar, dass wir durch die „Spendenflut“ das Gebäude retten und den Wiederaufbau einläuten konnten. Jeder Euro zählte und kam direkt bei uns an! Ein großer und herzlicher Dank an alle, die uns unterstützt haben!

Besonderer Dank gebührt den „großen“ Spendern, die hier einmal namentlich aufgeführt werden sollen. Das hatten wir versprochen als Dank für die zugewendete Hilfe.

- 70.000 € Landkreis Märkisch-Oderland über die Oderzeitung
- 15.000 € Gemeinsames Hilfswerk der Wuppertaler Lionsclubs e.V.
- 10.000 € Förderverein im Inner Wheel Distrikt 90
- 30.000 € arche noVa – Initiative für Menschen in Not
- 20.000 € Bethe-Stiftung

Danksagen möchte ich aber auch noch einmal allen Helfern, die uns mit **Tatkraft und persönlichem Einsatz** vor allem in den Tagen direkt nach dem Hochwasser zur Seite gestanden haben. Die meisten Menschen kannten wir nicht. Es waren überwiegend junge Helfer, die einfach vor der Tür standen und ihre Hilfe anboten – überwältigend! Natürlich kamen auch viele Helfer aus der nächsten Umgebung zum Aufräumen und zur Unterstützung. Sie arbeiteten teilweise bis zur Erschöpfung, z.T. sogar mit schwerem Gerät.

Manche brachten Verpflegung für die Helfer und versorgten sie mit Getränken. Auch das war eine wichtige und notwendige Hilfe, die wir mit großer Dankbarkeit angenommen haben.

Danke auch an alle Gäste, die sich mit den Einschränkungen durch den Wiederaufbau bei den Aufenthalten in unserem Haus klaglos arrangiert haben und bald wiederkommen werden. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Treue!

Und nicht zuletzt natürlich große Dankbarkeit dafür, dass wir überhaupt und in vollem Umfang Mittel durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland erhalten. Das ist großartig und verdient unsere höchste Anerkennung!

Wir halten nun über diese Seite alle Interessierten über die Fortschritte beim Wiederaufbau auf dem Laufenden.

Wir wünschen allen Mitgliedern unseres Vereins, unseren Gästen, unseren Freunden und allen, die sich als Helfer bei uns verewigt haben ein gutes - nein, ein besseres - Jahr 2023! Bleiben Sie gesund, und Gott segne Sie!

Für den Vorstand



G. Rittinghaus-Koppers

Vorsitzende